



Brüder Grimm Festspiele, Märchenfest und Lamboyfest 2020 abgesagt OB verweist auf verantwortlichen Umgang mit Steuergeldern

Die Brüder Grimm Festspiele 2020 finden angesichts der Corona-Krise nicht statt. Das hat Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky am Freitag in Absprache mit Festspiel-Intendant Frank-Lorenz Engel entschieden. „Mir blutet bei dieser Entscheidung das Herz. Aber es gibt leider keine Hinweise, dass eine professionelle Vorbereitung in absehbarer Zeit möglich ist. Diese ist aber für die hohe künstlerische Qualität, die unsere Festspiele auszeichnen, unabdingbar“, begründet der Oberbürgermeister. Die Festspiele waren eigentlich für den Zeitraum 15. Mai bis 27. Juli geplant. „Wir hätten übernächste Woche mit den Proben beginnen wollen – das ist aufgrund der aktuellen Lage schlichtweg nicht machbar“, ergänzt Intendant Engel.

„Dass inzwischen sogar der Hessentag Mitte Juni abgesagt worden ist, zeigt nachdrücklich, wie schwer es derzeit ist, Veranstaltungen in der Zukunft zu planen“, führt Kaminsky weiter aus. Da nicht absehbar sei, wie lange das öffentliche Leben lahmgelegt ist und wie lange Verbote und Anordnungen gelten werden, gleiche jede Prognose einem Blick in die Glaskugel. „Deshalb prüfen wir derzeit sehr genau, wo wir Steuergeld für Planungen von Veranstaltungen ausgeben, deren Realisierung ungewiss ist“, so der OB. Kaminsky hat deshalb am Freitag auch entschieden, dass das Hanauer Märchenfest (geplant für 9. und 10. Mai) und das Lamboyfest (geplant für 12. bis 14. Juni) in diesem Jahr ausfallen müssen. „Damit ist keine Aussage getroffen, dass wir im Mai oder Juni noch in dieser Lage sein werden, aber es wäre verantwortungslos, wenn wir die Entscheidungen, die für die Durchführungen dieser Veranstaltungen jetzt zu fällen sind und die unmittelbar weitere Kosten ausgelöst hätten, treffen würden“, begründet Kaminsky.

Oberbürgermeister und Intendant sagen aber zu, dass sie das Ensemble der Festspiele nicht im Regen stehen lassen werden: „Wir haben versprochen, dass wir in dieser Krise niemanden alleine lassen – wir werden kulante Lösungen für das Team finden.“ Engel will darüber hinaus prüfen, ob die für dieses Jahr geplanten Stücke („Das Tapfere Schneiderlein“, „Der Rattenfänger von Hameln“, „Schneeweißchen und Rosenrot“, „Der zerbrochne Krug“ und „Das kunstseidene Mädchen“) in die Saison 2021 verschoben werden können. Abgesagt wurden auch die Gastspiele der Festspiele in Bonn und in München.

Für die Brüder Grimm Festspiele 2020 wurden bislang im Vorverkauf rund 33.000 Karten verkauft. Ein nicht unerheblicher Teil davon wäre ohnehin weggefallen, nachdem das Hessische Kultusministerium entschieden hat, dass die Schulen nach ihrer Wiederöffnung bis zum Schuljahresende keine Ausflüge mehr unternehmen dürfen. „Wie mit den bereits gekauften Karten umgegangen wird, werden wir in den nächsten Tagen klären“, bitten Kaminsky und Engel um etwas Geduld.



BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

Von Mitte Mai
bis Ende Juli
im Amphitheater
Hanau

Hintergrund: Mit den Brüder Grimm Festspielen ehrt die Stadt Hanau seit 1985 die deutschen Märchensammler und Sprachforscher Jacob und Wilhelm Grimm, die in Hanau geboren wurden. Jedes Jahr locken die preisgekrönten Festspiele rund 80.000 Besucher an. Bei den Grimm-Inszenierungen handelt es sich um Uraufführungen, die in den vergangenen Jahren mehrfach mit dem „Deutschen Musical Theater Preis“ ausgezeichnet worden sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

David Liuzzo M.A.

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Dramaturgie

Brüder Grimm Festspiele Hanau

Pfarrer-Hufnagel-Str. 2, 63454 Hanau

Telefon: 06181/507-827

Mobil: 0162 669 84 68

E-Mail: david.liuzzo@hanau.de

Weiteres Pressematerial sowie kostenfreie Fotos stehen Ihnen zur Berichterstattung über die Brüder Grimm Festspiele unter www.festspiele.hanau.de/presse zur Verfügung.